

Sehr geehrte Frau Heithecker,

wir sind Liane Topp und André Großkurth, zwei Realschullehrer aus Horn-Bad Meinberg. In unserem früheren Berufsleben waren wir als biologische Gutachter in Thüringen angestellt.

Wir schreiben Ihnen, da wir vor einer Aufgabe stehen, die für uns allein unüberwindbar ist.

Letztes Jahr hat der Landesverband Lippe in Leopoldstal am Triftenberg angefangen einen riesigen Holzeinschlag auf ca. 100 ha durchzuführen. Der betreffende Wald ist ein alter Buchenwald (Abb 1.), in dem fast alle alten Bäume entnommen wurden. Nur Jungwuchs ist stehengeblieben, sodass man nicht mehr von einer Waldstruktur im eigentlichen Sinne sprechen kann. Anscheinend wurden vor Durchführung dieser Maßnahme keine Kartierungen durchgeführt, oder Artenschutzgutachten erstellt. Auch wurde die Öffentlichkeit nicht über die geplante Maßnahme in Kenntnis gesetzt, sodass im Vorhinein keine Artnachweise erbracht werden konnten.



Abb. 1

Obwohl der Holzeinschlag über den Sommer zum Stillstand gekommen ist, ist eine Fortsetzung der Maßnahme im Herbst geplant.

Zurückgelassen wurde ein Bild der Verwüstung. Zerstörte Hänge, in denen Habitatbäume stehen gelassen wurden, bei denen die Krone im Zuge der Fällarbeiten abgebrochen ist (Abb. 2). Gefällte Habitatbäume, bei denen man die Spechthöhlen deutlich erkennen kann. Mindestens einen halben Meter tiefe Fahrrinnen (Abb. 3), die so verdichtet sind, dass das Wasser auch bei der aktuell herrschenden Trockenheit noch in ihnen steht (Abb. 4). Wasser, das ölig glitzert und einen starken Geruch nach Benzin / Tankstelle aufweist, der auch noch nach mehreren Metern Abstand zu riechen ist (Abb. 5).



Abb. 2: Stehengelassener „Habitatbaum“ mit abgebrochener Krone



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Zudem massenweise tote Äste, die so dicht liegen, dass an ein Durchkommen junger Vegetation nicht zu denken ist (Abb. 6). Die Telefonischen Versprechen des Landesverbandes, die Rückegassen wiederherzustellen, Habitatbäume und Baumgruppen zu verschonen und eine nachhaltige Forstwirtschaft zu betreiben sehen wir als gebrochen an.

Dabei ist das Gebiet von besonderer Bedeutung, da es eines der wenigen Gebiete im größeren Umkreis darstellt in dem ein Perlgras-Buchenwald mit Orchideen vorkommt. Bei einer kurzen Kartierung von weniger als einer Stunde konnten wir bereits neben Maiglöckchen (Abb. 7) auch einen großen Bestand an Knabenkräutern, wie z. B. das Männliche Knabenkraut (Abb. 8) und sehr viele Exemplare der Vogelnestwurz (Abb. 9) verzeichnen. Wenn der Landesverband Lippe, wie am Triftenberg bereits geschehen, die alten Buchen fällt und das Gebiet dem aufkommenden Jungwuchs überlässt, wird die Verbuschung zum verschwinden der Orchideen führen.



Abb. 6



Abb. 7: *Convallaria majalis*



Abb. 8: *Orchis mascula*

Neben der floristischen Besonderheit des Gebietes, ist dieses auch faunistisch von großer Bedeutung. So wird z. B. der durch das Gebiet fließende Einkenbach jedes Jahr erneut vom Schwarzstorch (vermutlich als Nahrungshabitat) besucht.



Abb. 9: *Neottia nidus-avis*

Weitere Buchenwaldgebiete im Umkreis weisen ebenfalls sehr hohe Vorkommen des männlichen Knabenkrauts auf. Hervorzuheben ist hier der Bergzug östlich von Kronospan zwischen Leopoldstal und Sandebeck (Echternberg; Abb. 10). Hier wachsen sehr viele Exemplare von *Orchis mascula* den gesamten Bergrücken entlang. Auch dieses Gebiet ist leider kein Naturschutzgebiet. Angrenzend verläuft nördlich vom Gut Wintrup der Bergrücken Stoltenberg (Abb. 11) mit Perlgras-Buchenwald und zahlreichen *Orchis mascula* an der südlichen Hangseite. Zu befürchten ist, dass auch dieses Gebiete in den nächsten Jahren massive Fällungen erleiden werden, was das Ende für die Orchideenvorkommen hier bedeuten wird. Alle drei Gebiete sollten unter Schutz gestellt werden



Abb. 10: Echternberg



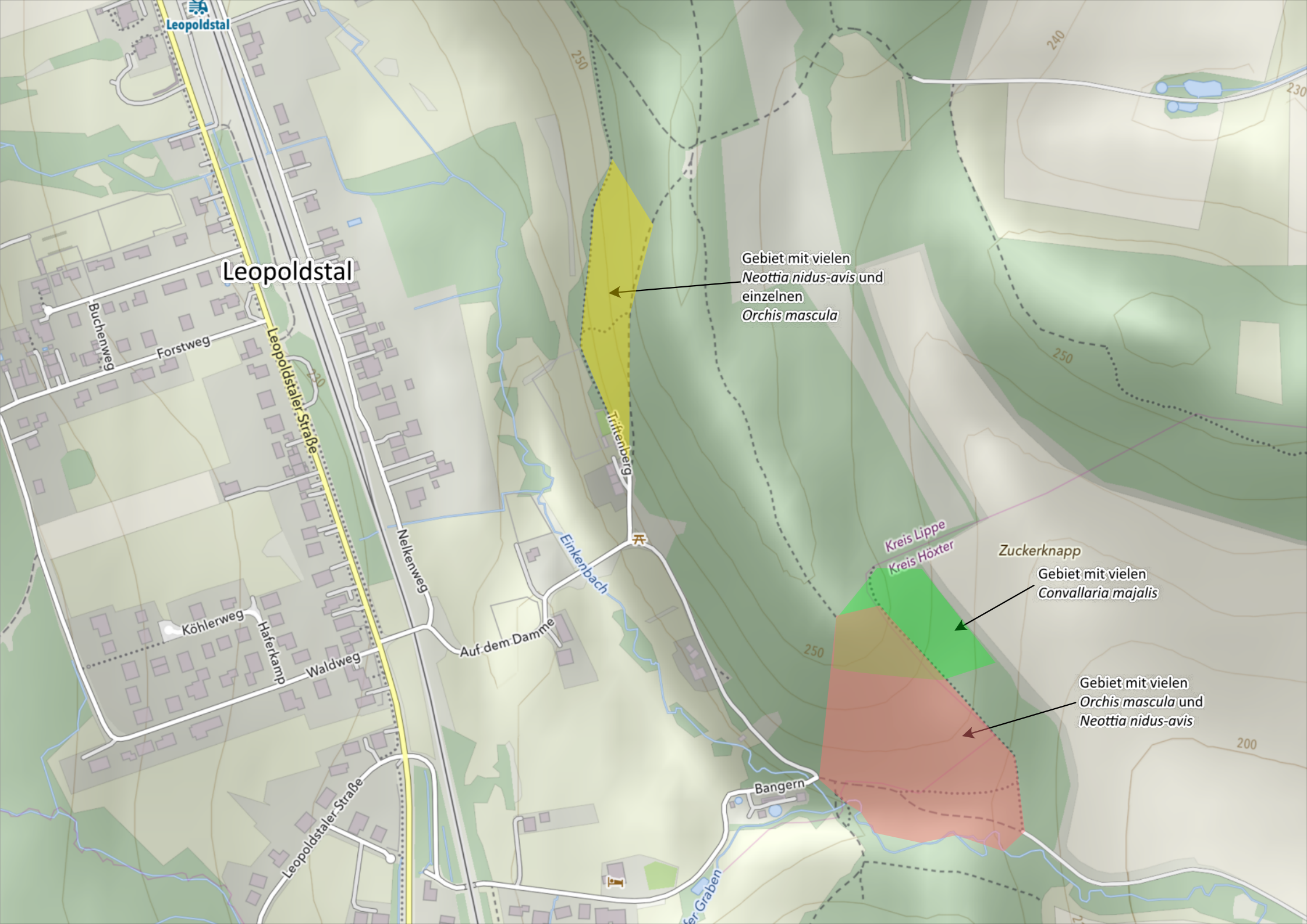
Abb. 11: Stoltenberg

Aufgrund der floristischen und faunistischen Bedeutsamkeit des weitläufigen Areals, würden wir uns einen Schutzstatus für das gesamte Gebiet wünschen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns, entweder in beratender Funktion, oder auch aktiv helfen könnten, die Zerstörung dieser Gebiete zu verhindern und sie dauerhaft unter Schutz zu stellen.

Über eine Rückmeldung würden wir uns sehr freuen und verbleiben bis dahin,

mit freundlichen Grüßen

Liane Topp und André Großkurth



Leopoldstal

Leopoldstal

Buchenweg

Forstweg

Leopoldstaler Straße

Köhlerweg

Hafenkamp

Waldweg

Nelkenweg

Auf dem Damme

Eickenbach

Tritenbeig

Gebiet mit vielen
Neottia nidus-avis und
einzelnen
Orchis mascula

Kreis Lippe
Kreis Höxter

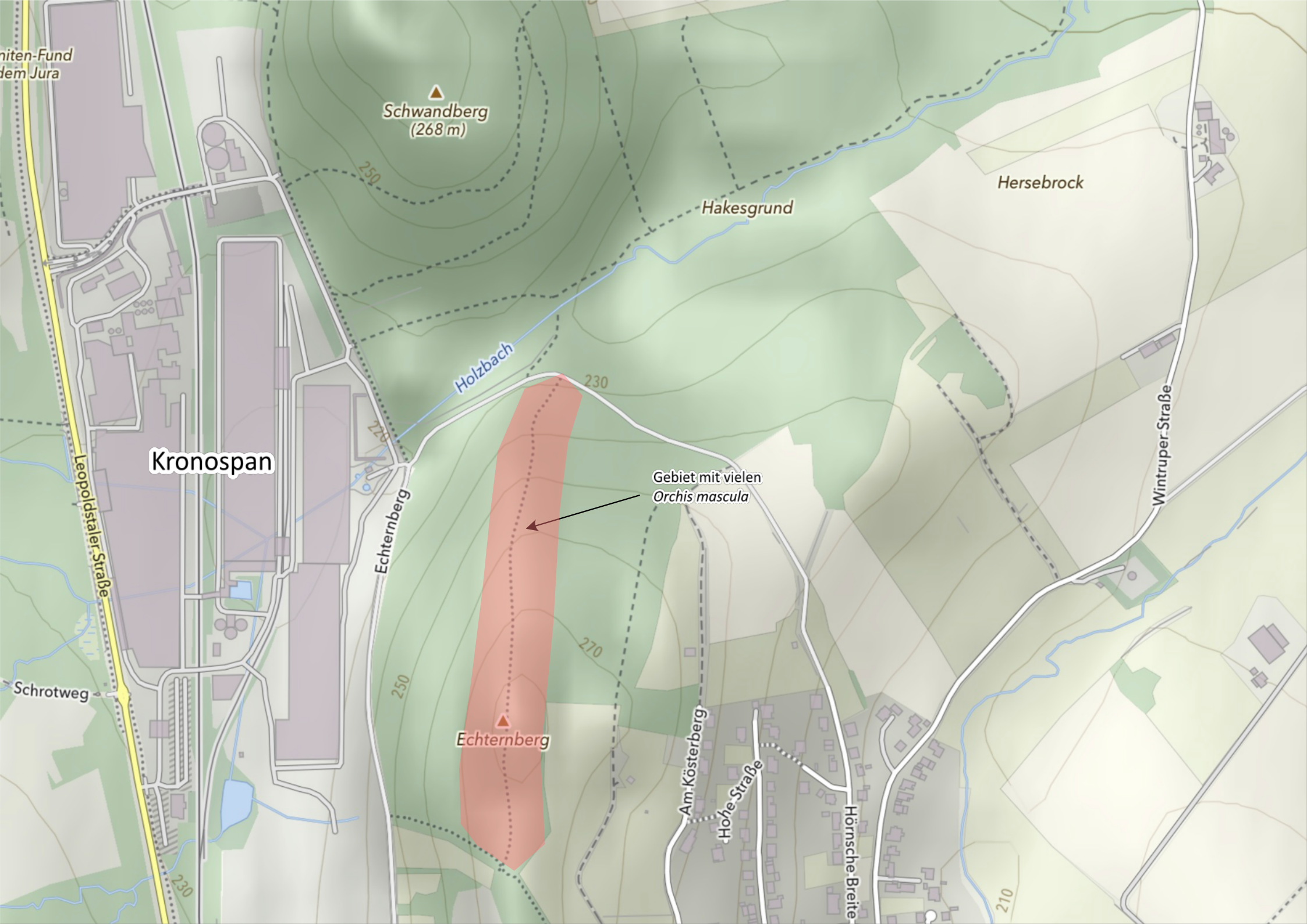
Zuckerknapp

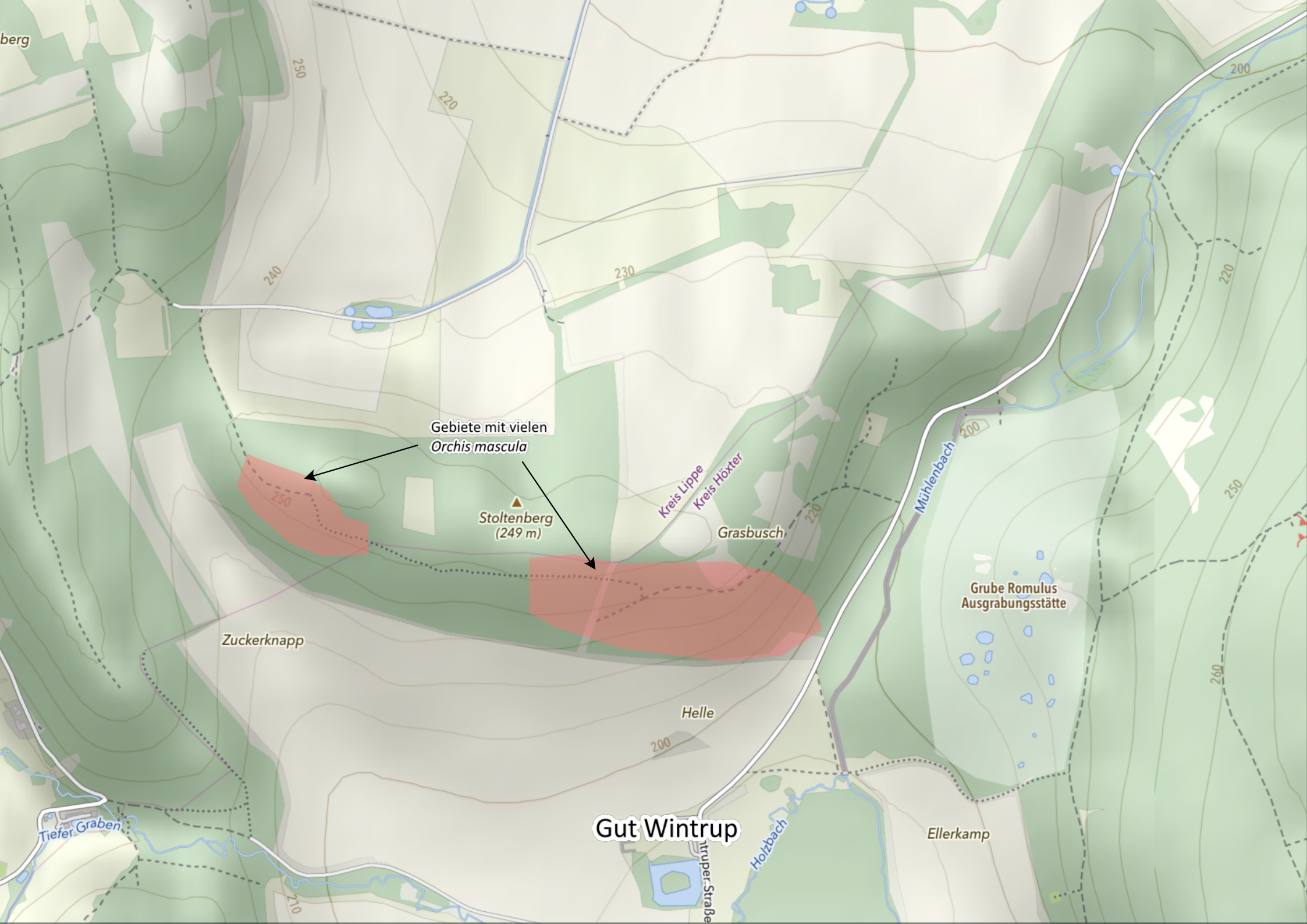
Gebiet mit vielen
Convallaria majalis

Gebiet mit vielen
Orchis mascula und
Neottia nidus-avis

Bangern

der Graben





berg

250

220

230

200

240

220

250

260

Gebiete mit vielen
Orchis mascula

▲
Stoltenberg
(249 m)

Kreis Lippe
Kreis Höxter

Grasbusch

Zuckerknapp

Helle

Gut Wintrup

Ellerkamp

Grube Romulus
Ausgrabungsstätte

Mühlenbach

Holzbach

Tiefer Graben

210

trupper Straße